# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 48.

Mittwoch den 27. Februar 1867.


### Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirthschaft hat nachstehende Privilegien ertheilt:

Am 23. Jänner 1867.

1. Dem Joseph Nesvadba, Brauer zu Turn in Böhmen, auf die Erfindung einer vollkommen rauchverzehrenden Heizung der Pfannen und Kessel, für die Dauer eines Jahres.

2. Den Wilhelm Simeons und Moritz Walter Koch, Fabricanten in Wien, Mariahülf, Hauptstraße Nr. 115, auf eine Verbesserung, die Gelatine in geschlossenen Räumen mittelst Luftheizung zu trocknen, für die Dauer eines Jahres.

3. Dem John Cole Chapman zu Lincoln in England (Bevollmächtigter Cornelius Kasper in Wien, Josephstadt, Langegasse Nr. 17), auf eine Verbesserung an Dampfmaschinen, welche auch bei der Montirung der Excentrics auf Achsen 2c. verwendbar sei, für die Dauer eines Jahres

4. Dem Eduard A. Paget, Stadt, Riemerstraße Nr. 13, auf eine Verbesserung an zusammengesetzten Linsen für photographische Zwecke, für die Dauer von zwei Jahren.

Am 25. Jänner 1867.

5. Dem Adolph Titze, Maschinen-Ingenieur in Wien, Wieden, Floragasse Nr. 7, und Jakob Munk, Ingenieur in Wien, Praterstraße Nr. 42, auf die Erfindung eines Apparates zur Speisung von Dampfkesseln, genannt „der rotirende Injector", für die Dauer eines Jahres.

6. Dem Joseph Schönbach, Telegraphen-Ingenieur der Kaiserin Elisabeth-Westbahn in Wien, Josephstadt, Lederergasse Nr. 5, auf die Erfindung einer optischen Signalisirung auf electro-magnetischem Wege für Eisenbahnen, für die Dauer eines Jahres.

7. Den Joseph Kloth, Fabriksdirector, und Heinrich Schütz, Mechaniker, beide in Brünn, auf eine Verbesserung an dem, dem J. Watzemetz in Aachen priv. Sicherheits-Apparate für Dampfkessel, für die Dauer von fünf Jahren.

8. Dem Johann Stübinger zu Graz auf die Erfindung einer eigenthümlichen Häckselmaschine, für die Dauer von zwei Jahren.

9. Den Albert Lich, Stadtbaurath zu Danzig, und Friedrich Eduard Hoffmann, Baumeister in Berlin, (Bevollmächtigter Amédée Demarteau, Eisenbahn-Inspector in Wien, Stadt, Wallfischgasse Nr. 8), auf die Erfindung eigenthümlicher Arbeitsapparate zum Zerkleinern, Mahlen, Zerpulvern fester, trockener Körper, namentlich des Cementes, Gypses, Ziegelmehles 2c., für die Dauer von fünf Jahren.

Am 26. Jänner 1867.

10. Dem Alfred Lenz, Civil-Ingenieur in Wien, Wieden, Starhemberggasse Nr. 13, auf eine Verbesserung an den Hinterladungsgewehren, für die Dauer von zwei Jahren.

11. Den Leon Jarossen und Albert Bastaert, beide Chemiker zu Lille in Frankreich (Bevollmächtigter Friedrich Rödiger in Wien, Neubau, Sigmundgasse Nr. 3), auf eine Verbesserung im Bleichen der Gespinnste und Gewebe und an den hiezu dienenden Vorrichtungen, für die Dauer eines Jahres.

12. Den Orazio Lugo und Theodor Otto Ludwig Schrader zu New-York in den Vereinigten Staaten Nordamerika's (Bevollmächtigter Friedrich Rödiger in Wien, Neubau, Sigmundgasse Nr. 3), auf eine Verbesserung im Destilliren des Petroleums und anderer Oele und Substanzen, für die Dauer eines Jahres.

13. Dem Jakob Munk, Ingenieur in Wien, Leopoldstadt, Praterstraße Nr. 42, auf die Erfindung eines eigenthümlich selbstwirkenden hermetischen Verschlusses für Canäle, Wasserausgüsse, Pissoirs 2c, für die Dauer eines Jahres.

14. Den Heinrich Schellhorn, Eisenbahnbau-Ingenieur in Fünfhaus bei Wien, und Mathias Blasz, Stadtbaumeister und Architecten in Wien, Mariahülferstraße Nr. 37, auf eine Verbesserung des eisernen Eisenbahn-Oberbaues, für die Dauer eines Jahres.

15. Dem Eduard Victor Julius Joublin, Haupt-Mechaniker der kaiserlichen Marine zu Toulon in Frankreich (Bevollmächtigter Friedrich Rödiger in Wien, Neubau, Sigmundgasse Nr. 3), auf die Erfindung eines eigenthümlichen Apparates zum äußerlichen Reinigen der Dampfkesselröhren, für die Dauer eines Jahres.

16. Dem Theodor Schultz jun., Maschinen-Fabriksbesitzer in Wien, am Belvedere Nr. 14, auf die Erfindung einer Räder-Fraismaschine, für die Dauer eines Jahres.

17. Dem Franz Noe, k. k. Ministerial-Official zu Fünfhaus bei Wien, Ferdinandsgasse Nr. 323, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Apparates zur vollkommenen Extraction des gebrannten Kaffee's, für die Dauer eines Jahres.

18. Den Joseph Wilhelm Lipp, Civil-Ingenieur, und Karl Müller, beide in Wien, Stadt, Kärnthner-Ring Nr. 2, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Beleuchtungs-Apparates, genannt „Gaskerzen", für die Dauer eines Jahres.

19. Dem E. J. Gobiet, Civil-Ingenieur in Mährisch-Ostrau, auf eine Verbesserung in der Construction der Coaksöfen mit horizontalen Gascanälen, für die Dauer von zwei Jahren.

20. Dem E. J. Gobiet, Civil-Ingenieur zu Mährisch Ostrau, auf eine Verbesserung in der Construction der Coaksöfen mit verticalen Gascanälen und der Gasleitung zum Schornsteine oberhalb der Oefen, für die Dauer von zwei Jahren.

21. Dem E. J. Gobiet, Civil-Ingenieur in Mährisch-Ostrau, auf eine Verbesserung in der Construction der Coaksöfen mit verticalen Gascanälen, für die Dauer von zwei Jahren.

Die Privilegiums-Beschreibungen, deren Geheimhaltung angesucht wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung, und jene von 6, 10, 14 und 17, deren Geheimhaltung nicht angesucht wurde, können daselbst von jedermann eingesehen werden.

---

(64—1) Nr. 2036.

### Concurs-Edict.

Bei den im Herzogthume Krain neu organisirten k. k. Bezirksgerichten sind drei sistemisirte Actuarsstellen, und zwar in Sittich, Laas und Reifniz je eine mit dem Gehalte von 400 fl. ö. W. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 500 fl. ö. W. zu besetzen.

Bewerber um diese Stellen haben ihre gehörig belegten Gesuche, worin sie insbesondere die erlangte Befähigung zur Ausübung des Richteramtes und die volle Kenntniß der slovenischen Sprache nachzuweisen haben,

binnen 14 Tagen

nach der dritten Einschaltung dieses Edictes in die Landeszeitung im vorgeschriebenen Wege bei diesem k. k. Oberlandesgerichte einzubringen.

Graz, am 23. Februar 1867.

---

(62b—1) Nr. 202.

### Kundmachung.

Die k. k. Befestigungs-Bau-Direction in Wien bringt zur öffentlichen Kenntniß, daß

am 10. April 1867,

Vormittags 10 Uhr, in der Befestigungs-Bau-Verwaltungs-Kanzlei (Getreidemarkt, Genie-Directions-Gebäude) eine commissionelle Offerten-Verhandlung abgehalten wird zur Sicherstellung der zur Ausführung von 4 Lagerwerken bei Wien nöthigen Werkmeisterarbeiten und Material-Lieferungen, dann Beistellung aller Erfordernisse.

Alle näheren Contractsbedingnisse, die Planskizzen und die artikelweisen Arbeits- und Material-Lieferungs-Einheitspreise erliegen vom 20. März 1867 ab täglich von 10 Uhr Morgens bis 3 Uhr Nachmittags bei der obigen Befestigungs-Bauverwaltung den Concurrenten zur Einsicht.

Die ausführliche Kundmachung siehe im Amts-Amtsblatte der Laibacher Zeitung Nr. 47 vom 26. Februar.

---

(63—1) Nr. 1645.

### Kundmachung.

Der Magistrat wird

am 7. März d. J.,

Vormittag um 9 Uhr, eine Licitations-Verhandlung wegen einer wesentlichen Reparation der Außenseiten des hierortigen Bürgerspitals und wegen Neuherstellung von Fenstergarnituren vornehmen, und ladet hiezu Unternehmungslustige mit dem Beifügen ein, daß die Licitationsbedingnisse in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden können und daß ein 10perc. Vadium noch vor Beginn der Licitation zu Handen der Versteigerungs-Commission von jedem Anbotsteller ohne Ausnahme zu erlegen sein wird.

Stadtmagistrat Laibach, am 23. Febr. 1867.

Der Bürgermeister: Dr. **E. H. Costa.**

---

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 48.

(343—1) Nr. 5214.

### Reassumirung der dritten exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird mit Bezug auf das diesämtliche Edict vom 12. October 1859, Z. 4219, bekannt gegeben, daß über Ansuchen des Herrn Bernhard Dollenz von Rossenegg, als Cessionär des Anton Kruschizh von St. Veit, gegen die minderjährigen Johann Trost'schen Erben resp. die Verlaßübernehmerin Witwe Maria Trost von St. Veit pto. 76 fl. 4½ kr. c. s. c. die mit Bescheid vom 21. April 1860, Z. 1454, mit dem Reassumirungsrechte sistirte dritte executive parcellenweise Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche Herrschaft Wippach sub P.-Z. 51 Urb.-Nr. 1036 Rct.-Z. 75, Post.-Z. 51 Urb.-Nr. 903 und Post.-Z. 51 Urb.-Nr. 182 Rctf.-Z. 367, vorkommenden Realitäten und des zu der im Grundbuche Schivitzhoffen sub Post-Z. 136, Urb.-Nr. 51, Rctf.-Z. 25½ vorkommenden Hubrealität gehörigen Ackers njiva brajda, um den gerichtlich erhobenen Schätzungswerth pr. 2708 fl. reassumirt und zur Vornahme dieser Feilbietung die Tagsatzung auf den

22. März 1867,

früh 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet sei.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotokoll und die Licitationsbedingnisse können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 23. November 1866.

---

(434—1) Nr. 981.

### Zweite exec. Feilbietung.

Nachdem zu der in der Executionssache des Herrn Franz Peče von Altenmarkt gegen Johann Stritof von Obločič Nr. 2 pto. 15 fl. 62 kr. c. s. c. mit Bescheid vom 14. November 1866, Z. 8309½, auf den 5. Februar angeordneten ersten executiven Realfeilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird

am 5. März d. J.

die zweite executive Realfeilbietungstagsatzung vorgenommen werden.

K. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 5. Februar 1867.

---

(440—1) Nr. 607.

### Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird mit Bezug auf die hierämtlichen Edicte vom 8. Juni 1866, Z. 2774 und 10. Jänner 1867, Z. 79, bekannt gegeben, daß zur dritten Feilbietung der Gregor Boncin'schen Realität von Zoll

am 11. März 1867

in der Gerichtskanzlei geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 8. Februar 1867.

---

(433—1) Nr. 1111.

### Zweite exec. Feilbietung.

Nachdem zu der in der Executionssache des Mathias Stritof von Altenmarkt gegen Mathias Mlaker von Babenfeld pto. 130 fl. 85 kr. c. s. c. mit Bescheid vom 30. November 1866, Z. 8898, auf heute angeordnete erste executive Realfeilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, wird

am 9. März 1867

zur zweiten executiven Realfeilbietung geschritten.

K. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 9. Februar 1867.

---

(252—3) Nr. 8494.

### Relicitation.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gottschee die Relicitation der vorhin dem Georg Wolf von Obergraß gehörig gewesenen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Tom. 26 Fol. 3556 vorkommenden Realität, laut Licitationsprotokolls vom 29. August 1865, Z. 7460, von der Maria Wolf von Obergraß um den Meistbot von 1200 fl. erstanden, wegen nicht zugehaltenen Licitationsbedingnissen auf Gefahr und Kosten der säumigen Ersteherin bewilliget und zur Vornahme derselben die Tagsatzung auf den

7. Mai 1867,

früh 10 Uhr, im Sitze dieses k. k. Gerichtes mit dem Anhange angeordnet, daß bei dieser Tagsatzung die Realität um jeden Anbot hintangegeben wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 19. November 1866.

## Vollkommener Ersatz für Leberthran!

KEIN DORSCH LEBERTHRAN MEHR!

**JODIRTER RETTIG-SYRUP**

VON GRIMAULT & C.ᵉ APOTHEKER PARIS

Dieses Medicament erfreut sich in Paris und überall eines wohlverdienten Rufes in Folge seines Gehaltes an Jod, welches in demselben innig verbunden ist mit dem Safte anti-scorbutischer Pflanzen, deren Wirksamkeit schon unter dem Volke bekannt ist, und in welchen das Jod bereits in natürlichem Zustande auftritt Er ist sehr werthvoll bei der Behandlung von Kindern gegen Lymphatismus, Knochen-Erweichung und alle Drüsen-Anschwellungen, welche von primären oder ererbten skrophulösen Zuständen herrühren. Er ist das beste Reinigungsmittel, welches die Therapeutik besitzt; er erregt den Appetit, befördert die Verdauung und gibt dem Körper seine Festigkeit und seine natürlichen Kräfte wieder. Er ist eines jener seltenen Heilmittel, deren Wirkungen immer im voraus bekannt sind und auf welche der Arzt sicher rechnen kann. In Folge dessen wird er täglich zur Heilung von Hautkrankheiten von den Doctoren Cazenave, Bazin und Devergie, Aerzten im Spitale St. Louis in Paris, welches ausschließlich für obgenannte Krankheiten bestimmt ist, verordnet. — Haupt-Depot für die österr. Monarchie: in Wien bei **Raabe & Röder,** Bäckerstraße Nr. 1. (232—5)

Niederlage in Laibach bei Herrn **M. Kastner** am Congreßplatz und bei Herrn **Birschitz,** Apotheke „zu Mariahilf," Hauptplatz Nr. 11.

# Lig-ro-ine-Lampen

der

(323—5) **Gebr. Brünner.**

**Niederlage:** Wien, Kärntnerstraße 46, Heinrichshof.

**Fabrik:** Mariahilf, Magdalenenstr. 10.

Verkauf en gros & en détail

zu den billigsten Fabrikspreisen.

**Lig-ro-in**

vorzüglichster Qualität, pr. Wr. Pfd. 48 kr. ö. W.

Preis-Courante und Zeichnungen franco.

(341—3) Nr. 56.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Kreisgerichte zu Rudolfswerth wird hiemit bekannt gegemacht:

Es sei über Ansuchen des Carl Germ hier die executive Versteigerung der zum Nachlasse des Anton Darovic gehörigen, gerichtlich auf 4985 fl. geschätzten landtäflichen Umerhofer Gilt in Gothendorf bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

15. März,

die zweite auf den

12. April

und die dritte auf den

10. Mai l. J.,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dem diesgerichtlichen Rathssaale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Kreisgericht zu Rudolfswerth, am 22. Jänner 1867.

(320—3) Nr. 250.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Stech von Malavas, als Cessionär der Anton und Johann Meßajedez, gegen Anton Debelak von Sagoriza wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 24. September 1863, Z. 3966, schuldiger 120 fl. ö. W. c. s. c. die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg sub Rctf.-Nr. 101 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 916 fl. 40 kr. ö. W., bewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

26. März,
26. April und
25. Mai 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in loco der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz als Gericht, am 12. Jänner 1867.

(333—3) Nr. 83.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Petritsch, nomine Alex Münzel, durch Dr. Pfefferer in Laibach, gegen Jacob Carman von Repne wegen aus dem Vergleiche vom 26. August 1858, Nr. 3190, schuldiger 210 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Repne sub Urbar-Nr. 3 vorkommenden Kaische und Garten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 302 fl., und des im Grundbuche der Florianischen Gilt zu Krainburg sub Urb.-Nr. 14/12 vorkommenden Ackers, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 130 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

25. März,
25. April und
25. Mai 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 7. Jänner 1867.

(342—2) Nr. 4809.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Franziska Kersovani von Dornberg gegen Johann Trost's Nachlaß von St. Veit wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 22sten December 1856, Z. 6701, schuldiger 120 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Wippach Tomo VIII Pag. 231, 234 u. 237, und Schiwitzhoffen Tomo I Pag. 295, sub Urb.-Nr. 51 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, mit Ausnahme der laut Actes III 1857/7 wegverkauften Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2220 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

22. März,
1. Mai und
31. Mai 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 29. October 1866.

(330—3) Nr. 7734.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Smolnikar von Lake gegen Josef Kuhar von Šance wegen aus dem Vergleiche vom 3. Juli 1865, Z. 3376, schuldiger 221 fl. 70 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Spitalsgilt Stein sub Urb.-Nr. 14 vorkommenden, gerichtlich auf 1358 fl. 40 kr. bewertheten Realität und der in demselben Grundbuche sub Urb.-Nr. 15 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1212 fl. 20 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

11. März,
11. April und
11. Mai 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 7. December 1866.

(332—3) Nr. 73.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Michael Starre von Mannsburg gegen Josef Trampusch von Dobeno wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 15. März 1866, Z 1763, schuldiger 464 fl. 32 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Habbach sub Rctf.-Nr. 10 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1211 fl. 20 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

2. April,
2. Mai und
3. Juni 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 6. Jänner 1867.

(351—3) Nr. 7916.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Možek von Planina gegen Lukas Mahnič von Mannitz, nun in Rakek, wegen aus dem Vergleiche vom 13. Nov. 1861, Z. 6627, und der Cession vom 26. August 1865 schuldiger 30 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rctf.-Nr. 206/2, 217/1 und 217/6 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 25 fl., 200 fl. und 16 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

8. März,
6. April und
4. Mai 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 14. Jänner 1867.

(352—3) Nr. 7915.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Možek von Planina gegen Anton Turšič von Rakek wegen aus dem Vergleiche vom 4. April 1866, Z. 1978, schuldiger 1000 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rctf.-Nr. 297, 277/3 und 285 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2220 fl., 70 fl. und 100 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

8. März,
6. April und
4. Mai 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 14. Jänner 1867.

(325—3) Nr. 81.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Adelsberg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Poschenu von Rakitnik gegen Gregor Fuk von Mautersdorf wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 26. Jänner 1864, Z. 368, schuldiger 215 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Reichsdomaine Adelsberg sub Urb.-Nr. 213 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1722 fl. ö. W., gewilliget und zu deren Vornahme die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

13. März,
13. April und
14. Mai 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Adelsberg als Gericht, am 10. Jänner 1867.

**Das** seit Jahrhunderten bekannte, aber sehr schwer zu gewinnende und rein erzeugte, medicinisch geprüfte Kammfett, welches noch nie als reiner Toilettegegenstand zu bekommen war. Dasselbe befördert durch seine eminenten Eigenschaften und Wirkungen den **Haarwuchs**, stärkt die Haarzwiebel und beseitigt das Ausfallen der Haare gänzlich. Die Wirkungen dieses **chemischen**, rein erzeugten, filtrirten **Kammfettes** sind überraschend. Ich unterlasse daher jede weitere Anpreisung, denn der höchste **Erfolg**, über welchen — **mehr als 1000** — briefliche Anerkennungen und Dankschreiben sich in Händen des Gefertigten zu Jedermanns Einsicht befinden, ist das **beste** Zeugniß.

Gebrauchsanweisung in 9 Sprachen.

# Das beste Mittel!

zum

## Wachsthum und zur Erhaltung der Kopfhaare

sind die von Sr. apost. Majestät allerhöchst privilegirten

## Pferde-Kammfett-Präparate.

**Preise im Detail:** 1 Flacon rein filtrirtes Kammfett-Oel mit oder ohne Parfüm . . . . . 1 fl. — kr.
Als Pomade per Tiegel mit eleg. Ausstattung . — fl. 60 kr.
Als Cosmetique blond in feinster Qualität . . — fl. 50 kr.

Kammfett-Pomade zum Schwarz- oder Braunfärben der Haare, per Tiegel in Alabasterglas 1 fl. 60 kr.
Als Cosmetique in Etui . . . . . — fl. 50 kr.
Bartwichs, blond, braun oder schwarz . . . . fl. 25 kr.

Ein elegant eingerichtetes Carton mit 5 Stück von meinen k. k. priv. Kammfettpräparaten sortirt zur Zierde jedes Toilette-Tischchens für Damen 3 fl., für Herren 2 fl. 80 kr.

Das neueste, beste und ganz unschädliche

## echte Haarfärbemittel

(in Schwarz, Braun oder Hellbraun), womit sich Jedermann augenblicklich die Kopf- und Barthaare **dauernd** beliebig hell oder dunkel färben kann. Der Erfolg ist sicher und überraschend, die Farben höchst natürlich und die Ausführung ungemein leicht.

**Preise:** Ein Carton sammt Gebrauchsanweisung 2 fl. 50 kr.; die zum Färben nöthigen Bürsten, Tassen und Kämme zu je einem Carton 50 kr.

**Haarfärbepasta**; besonders zu empfehlen für Damen zum Schwarz- oder Braunfärben der Haare und Augenbrauen, in Etui sammt Bürste und Kamm 1 fl. ö. W.

☞ **Auswärtige Bestellungen werden gegen den eingeschickten Betrag nebst 10 kr. Emballage oder mit Postnachnahme schnellstens befördert.**

### *Haupt-Versendungs-Depot en gros et en détail.*

**In meinen Frisirsalons: Stadt, verlängerte Kärntnerstraße Nr. 51, und Fabrik: Neubaugasse Nr. 70.**

Ferner bei Herrn A. Moll, Apotheker, Tuchlauben; J. Weiß, Apotheker, Tuchlauben; J. Ritter, Rothenthurmstraße Nr. 16, und bei Herrn Dr. Girtler, Apotheker, Freiung.

**Haupt-Depots in Laibach:** bei Herrn **Eduard Mahr** und bei Herrn **Johann Kraschowitz.** Triest: F. Vedovatta. Verona: F. Münster. Graz: J. Purgleitner, Apotheker, und H. Kielhauser. Venedig: Karoline Hirsch. Padua und Vicenza: Friciero, Apotheker. Klagenfurt: Ed. Raubal; J. Dettoni und bei Ed Boelh Bozen: J. Bederlunger. Gmunden: Dr. Hammp, Apoth. Linz: J. Hamsteiner. Salzburg: J. Szlammer. Wels: Ferd. Bielguth, Apotheker. Wr.-Neustadt: C. Donner, Apotheker.

**Avisо!** Außerdem sind meine Kammfett-Präparate überhaupt in allen hervorragenden Apotheken, Parfumerien und in den meisten Geschäften, die sich mit Parfumerien befassen, sowohl in Wien und in den Provinzen, als auch im Auslande zu haben, und — um jeder Fälschung vorzubeugen, — bringe ich zur allgemeinen Kenntniß, daß jedes meiner Kammfett-Präparate mit der Gebrauchsanweisung sowie mit der k. k. Privilegiums-Abschrift Nr. 5640–2340 sammt den eingegangenen Anerkennungsschreiben und mit meiner Schutzmarke versehen ist.

**Wilhelm Abt,** Friseur, Parfumeur und k. k. Privilegiums-Inhaber in Wien.



(334–7) **Die Zähne und das Zahnfleisch**

werden nach tausendfältigen Erfahrungen und nach dem Urtheile aller Sachverständigen und Konsumenten durch Dr. Suin de Boutemard's aromatische Zahn-Pasta am bequemsten und zuverlässigsten conservirt; diese Pasta reinigt bei weitem schneller und sicherer als die seither bekannten und benutzten Mittel, ohne auch nur im Geringsten den Zahnschmelz anzugreifen, und indem sie kräftigend und stärkend einwirkt, wird jeder üble Geruch aus dem Munde beseitigt und der ganzen Mundhöhle eine höchst wohlthätige Frische ertheilt. Schon ein kleiner Versuch genügt zur Konstatirung der wahrhaften Nützlichkeit dieses gediegenen Präparats, und während der Preis eines zum mehrmonatlichen Gebrauch ausreichenden Päckchens unverändert auf 35 Nkr. festgestellt ist, befindet sich in **Laibach** der Alleinverkauf fortgesetzt bei **Erasmus Hirschitz**, Apotheke, „z. Mariahilf", Hauptplatz Nr. 11 — **Anton Krisper,** Hauptplatz Nr. 265 — **Carl Boschitsch,** Hauptplatz Nr. 11; — sowie auch für Cilli: **Carl Krisper** — Friesach: Apotheker **Otto Eichler** — Klagenfurt: Apoth. **Alois Maurer** und **Joh. Suppan** — Krainburg: **Franz Krisper** — Spittal: **B. Max Wallar** — Villach: **Math. Fürst.**


(356–3) Nr. 7609.

## Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird mit Beziehung auf das Edict vom 3. August 1866, Z. 3538, in der Executionssache des Matthäus Schwigl von Kozlek gegen Georg Turšič von dort pto. 67 fl. 2½ kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Executionsführers die auf den 14. December 1866 anberaumt gewesene dritte Feilbietungstagsatzung mit dem ursprünglichen Anhange auf den

30. März 1867

übertragen worden ist.

K. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 14. Jänner 1867.

(387–3) Nr. 152.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird hiemit bekannt gemacht:

Nachdem die mit dem Edicte vom 20. November 1866, Nr. 1568 und vom 15. Jänner 1867 Nr. 5 kund gemachte zweite Tagsatzung zur executiven Versteigerung der Franz und Maria Luser'schen Realitäten zu Rudolfswerth in Folge Einverständnisses der Interessenten nicht abgehalten worden, hat es nunmehr bei der auf den

8. März l. J.

angeordneten dritten Feilbietungstagsatzung mit dem sein verbleiben, daß bei derselben die in Execution gezogenen Realitäten auch unter dem Schätzungswerthe werden hintangegeben werden.

Rudolfswerth, 12. Februar 1867.


## Verkaufs-Offert.

Ein elegantes zwei Stock hohes Haus mit Parquetböden, 20 Zimmern, Brunnen und zwei Gärten, auf belebtem Platze in Laibach, worauf schon ein Kaufsantrag vorliegt, ist um **12000 fl.** in **J. A. Schuller's Bureau** in **Laibach** zu verkaufen. (461)

## Avis für Leidende.

Die **Wasserheilanstalt** in **Triest,** gegenwärtig die südlichste in der Monarchie, daher für **Winterkuren** sehr geeignet, huldiget wesentlich dem Fortschritt und führt auch russische, englische und alle möglichen partiellen Dampfbäder, sowie römische Schwitzbäder. Letztere, nach neuester und bester Construction mit Circulation und Ventilation der Luft versehen, sind äußerst gut gelungen und als diätetisches Conservirungs-Mittel **sehr beliebt** und bestens zu empfehlen.

***Arnold Rikli,***
[403–2] Hydropath

## Wohnung

**zu vermiethen.** (396–3)

Im Hause **Nr. 269** in der **Spitalgasse** ist eine **schöne Wohnung,** bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Speis, Dachkammer und Holzlege, zu kommendem Georgi zu vermiethen.


## Fleisch-Tarif

in der Stadt Laibach für den Monat März 1867.

| | Maskochsen | Kühe, Zugochsen und Stiere. |
|---|---|---|
| | kr. | kr. |
| **1. Sorte (Fleisch bester Qualität):** | | |
| 1. Rostbraten, 2. Lungenbraten, 3. Kreuzstück, 4. Kaiserstück, 5. Schlüsselörtel, 6. Schweifstück | Pfund 22 | 19 |
| **2. Sorte (Fleisch mittlerer Qualität):** | | |
| 7. Hinterhals, 8. Schulterstück, 9. Rippenstück, 10. Oberweiche | Pfund 18 | 15 |
| **3. Sorte (Fleisch geringster Qualität):** | | |
| 11. Fleischkopf, 12. Hals, 13. Unterweiche, 14. Brustfilück, 15. Wadenschinken | Pfund 14 | 11 |

Der Bürgermeister Dr. **E. H. Costa.**

(374–3) Nr. 504.

## Curatel-Verhängung.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Das hohe k. k. Landesgericht in Laibach hat mit Verordnung vom 9. Februar 1867, Z. 686, dem Johann Lenarčič, Halbhübler von Benke Haus-Nr. 9, im Sinne des § 273 a. b. G. B. als Verschwender zu erklären und wider ihn die Curatel zu verhängen befunden.

Dem zu Folge ist demselben Gregor Lenarčič, Grundbesitzer aus Benke, unter Einem als Curator aufgestellt worden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach als Gericht, am 12. Februar 1867.

## Börsenbericht.

**Wien,** 25. Februar. Bei guter Stimmung erfuhren Fonds und Actien nicht unerhebliche Aufbesserungen, während Devisen und Valuten billiger abgegeben wurden. Geld abondant. Geschäft beschränkt.

### Oeffentliche Schuld.

| | Geld | Waare |
|---|---|---|
| In ö. W. zu 5pCt. für 100 fl | 57.80 | 57.90 |
| In österr. Währung steuerfrei | 63.40 | 63.50 |
| ⅖ Steueranl. in ö. W. v. J. 1864 zu 5pCt. rückzahlbar | 91.50 | 91.75 |
| ⅖ Steueranl. in ö. W. v. J. 1864 zu 5pCt. rückzahlbar | 89.25 | 89.75 |
| Silber-Anlehen von 1864 | 77.50 | 78.— |
| Silberanl. 1865 (Fres.) rückzahlb. in 37 Jahr. zu 5 pCt. 100 fl. | 82.25 | 82.50 |
| Nat.-Anl. mit Jän.-Coup. zu 5% | 72.40 | 72.50 |
| „ „ „ Apr.-Coup. „ 5 „ | 72.60 | 72.80 |
| Metalliques . . . . . „ 5 „ | 62.— | 62.20 |
| detto mit Mai-Coup. „ 5 „ | 63.40 | 63.60 |
| detto . . . . . „ 4½ „ | 54.75 | 55.— |
| Mit Verlos. v. J. 1839 . . . | 150.— | 151.— |
| „ „ „ „ 1854 . . . | 79.75 | 80.25 |
| „ „ „ „ 1860 zu 500 fl. | 90.15 | 90.25 |
| „ „ „ „ 1860 „ 100 „ | 93.50 | 94.— |
| „ „ „ „ 1864 „ 100 „ | 84.10 | 84.60 |
| Como-Rentenscheine zu 42 L. aust. | 18 — | 18.50 |
| B. der Kronländer (für 100 fl.) | Gr.-Entl.-Oblig. | |
| Niederösterreich . . zu 5% | 87.— | 88.— |
| Oberösterreich . . „ 5 „ | 88.50 | 89.50 |
| Salzburg . . . . zu 5% | 86.— | 87.— |
| Böhmen . . . . „ 5 „ | 89.— | 90.— |
| Mähren . . . . „ 5 „ | 86.50 | 87.50 |
| Schlesien . . . . „ 5 „ | 88.— | 89.— |
| Steiermark . . . „ 5 „ | 86.50 | 87.— |
| Ungarn . . . . . „ 5 „ | 73.25 | 73.75 |
| Temeser-Banat . . „ 5 „ | 71.25 | 72.— |
| Croatien und Slavonien „ 5 „ | 75.25 | 75.75 |
| Galizien . . . . „ 5 „ | 71.— | 71.— |
| Siebenbürgen . . . „ 5 „ | 70. | 70.50 |
| Bukovina . . . . „ 5 „ | 70.50 | 71.— |
| Ung. m. d. V.-C. 1867 „ 5 „ | 72.— | 72.50 |
| Tem. B. m. d. V.-C. 1867 „ 5 „ | 71.25 | 71.50 |

### Actien (pr. Stück).

| | Geld | Waare |
|---|---|---|
| Nationalbank (ohne Dividende) | 763.— | 765.— |
| K. Ferd.-Nordb. zu 1000 fl. C. M. | 1673.— | 1675.— |
| Kredit-Anstalt zu 200 fl. ö. W. | 194.— | 194.10 |
| N. ö. Escom.-Ges. zu 500 fl. ö. W. | 630.— | 633.— |
| S.-E.-G. zu 200 fl. CM. o. 500 Fr. | 212.90 | 213.— |
| Kais. Elis. Bahn zu 200 fl. CM. | 149.50 | 150.— |
| Süd.-nordd. Ver.-B. 200 „ „ | 134.50 | 134.75 |
| Süd. St.-, l.-ven. u. z.-t. E. 200 fl. | 209.25 | 209.75 |
| Gal. Karl-Lud.-B. z. 200 fl. CM. | 224.— | 224.50 |
| Böhm. Westbahn zu 200 fl. | 161.50 | 162.— |
| Oest. Don.-Dampfsch.-Ges. 500 fl. CM. | 496.— | 497.— |
| Oesterreich. Lloyd in Triest 500 fl. CM. | 204.— | 206.— |
| Wien. Dampfm.-Actg. 500 fl. ö. W. | 470.— | 475.— |
| Pester Kettenbrücke . . . . | 365.— | 375.— |
| Anglo-Austria-Bank zu 200 fl. | 90.— | 90.50 |
| Lemberger Czernowitzer Actien . | 186.50 | 187.— |

### Pfandbriefe (für 100 fl.)

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Nationalbank auf C. M. | 10jährige v. J. 1857 zu | 5% | 105.— | —.— |
| | verlosbare | 5 „ | 96.30 | 96.60 |
| Nationalb. auf ö. W verlosb. | | 5 „ | 91.40 | 91.70 |
| Ung. Bod.-Cred.-Anst. zu | | 5½ „ | 88.50 | 89.— |
| Allg. öst. Boden-Credit-Anstalt verlosbar zu | | 5% in Silber | 102.50 | 103.50 |

### Lose (pr. Stück.)

| | Geld | Waare |
|---|---|---|
| Cred.-A. f. H. u. G. z. 100 fl. ö. W. | 132.— | 132.50 |
| Don.-Dmpfsch.-G. z. 100 fl. CM | 89.— | —.— |
| Stadtgem. Ofen „ 40 „ ö. W. | 26.50 | 27.50 |
| Esterhazy „ 40 „ CM. | 85.— | 95.— |
| Salm „ 40 „ „ . | 30.50 | 31.50 |
| Palffy „ 40 „ „ . | 26.— | 27.— |
| Clary „ 40 fl. CM. | 26.— | 27.— |
| St. Genois „ 40 „ „ . | 24.— | 25.— |
| Windischgrätz „ 20 „ „ . | 18.— | 19.— |
| Waldstein „ 20 „ „ . | 21.50 | 22.50 |
| Keglevich „ 10 „ „ . | 14.— | 14.25 |
| Rudolf-Stiftung 10 „ „ . | 12.— | 12.50 |

### Wechsel. (3 Monate.)

| | Geld | Waare |
|---|---|---|
| Augsburg für 100 fl. südd. W. | 106.75 | 107.— |
| Frankfurt a. M. 100 fl. detto | 106.90 | 107.20 |
| Hamburg, für 100 Mark Banko | 95.— | 95.50 |
| London für 10 Pf. Sterling . | 127.50 | 128.— |
| Paris für 100 Franks . . . | 50.80 | 50.90 |

### Cours der Geldsorten

| | Geld | Waare |
|---|---|---|
| K. Münz-Ducaten | 6 fl. 2 kr. | 6 fl. 3 kr. |
| Napoleonsd'or . . | 10 „ 21 „ | 10 „ 22 „ |
| Russ. Imperials . | 10 „ 44 „ | 10 „ 45 „ |
| Vereinsthaler . . | 1 „ 89 „ | 1 „ 90 „ |
| Silber . . | 126 „ — „ | 126 „ 25 „ |

Krainische Grundentlastungs-Obligationen, Privatnotirung: 86 Geld, 88 Waare.

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr und Fedor Bamberg in Laibach.